

» Neues aus dem Rathaus

Am Puls der Zeit

Beim 8. Schorndorfer Unternehmerforum stellte Zukunftsforscher Dr. Eike Wenzel „Megatrends – und die Märkte von morgen“ vor

Von Isabelle Kübler

Mehr als 300 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten am Montagabend der Einladung der Stadtverwaltung und nahmen am 8. Schorndorfer Unternehmerforum in der Barbara-Künkelin-Halle teil. Thema des Abends waren die Megatrends und die Märkte der Zukunft. Gastredner und Experte auf diesem Gebiet war Dr. Eike Wenzel, Leiter des Instituts für Trend- und Zukunftsforschung. Zudem war Wenzel an der Podiumsdiskussion mit den Schorndorfer Unternehmern Till Rydyger, Thomas Jousen und Michael Junghanß, moderiert von SWR-Moderator Knut Bauer, beteiligt.

Kommunale Herausforderungen

Oberbürgermeister Matthias Klopfer ging in seiner Begrüßung auf die kommunalen Herausforderungen durch Megatrends ein. Erst kürzlich sei er bei einem Seniorennachmittag angesprochen worden, wann der Glasfaserausbau weiter umgesetzt werde. Daneben beschäftigt sich die Stadt mit Gedanken, wie könnte das Parkhaus der Zukunft aussehen. Wie sieht ÖPNV in Zukunft aus? Geht der Trend zu kleineren Bussen, die auf Anfrage per App bereitstehen? Neben diesen Fragen gelte es aber auch, attraktiven Wohnraum für eine wachsende Stadt wie Schorndorf zu realisieren. „Von unseren Top 10 Investitionen sind alleine sieben für die Bildung und Betreuung unserer Kinder“, gab Klopfer einen Ausblick auf die bevorstehenden Haushaltsberatungen der Stadt.

Megatrends sind nachhaltig

In seinem Hauptvortrag machte Dr. Eike Wenzel, der 2011 das Institut für Trend- und Zukunftsforschung (itz) gründete, deutlich, dass gut zwei Drittel der Megatrends eng mit Nachhaltigkeit verbunden seien. Er warnte die Unternehmer davor, sich auf alle Megatrends zu stürzen, und riet dazu, sich auf sechs bis sieben Trends zu beschränken. Würde man sich mit dieser Handvoll Trends allerdings intensiv beschäftigen, dienen diese als eine Art Frühwarnsystem, alleine wenn man sich beispielsweise deren Lebensdauer anschau. So stellte Wenzel die verschiedenen Arten von Trends mit entsprechenden Lebensdauern dar. Zu den Megatrends, die etwa 30 bis 50



Thomas Jousen, Till Rydyger, Knut Bauer, Michael Junghanß und Dr. Eike Wenzel (v.l.) beim Podiumstark.

Fotos: Grbic



OB Klopfer bei der Begrüßung.



Dr. Eike Wenzel, Zukunftsforscher.



Gelegenheit zum Austausch und Gesprächen.

Digitale Stadt – Smarte Bürger

Dr. Eike Wenzel ermutigte in seinem Vortrag alle Städte, den Weg zur digitalen Stadt anzustreben und umzusetzen. Studien haben gezeigt, Städte haben in der Bevölkerung eine hohe Glaubwürdigkeit. Bürgerinnen und Bürger bringen ihren Kommunen mehr Vertrauen entgegen, als dem Staat. Umso wichtiger sei es für die Städte und Gemeinden digital noch produktiver zu werden und die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. „Intelligente Technik bindet die Bürger als smarte Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsfindung ein.“

Zwischen Schornbach und Buhlbronn gesperrt

Straße am 3. und 4. November nicht befahrbar

Die Straße K1873 zwischen Schornbach und Buhlbronn muss am Freitag und Samstag, 3. und 4. November für den Verkehr voll gesperrt werden. Grund sind zwingend notwendige Waldarbeiten. „Auf dieser Strecke stehen auf städtischen Grundstücken zwischen 20 und 30 Bäume, die umzustürzen drohen und damit Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gefährden. Gleichzeitig müssen wir Totholz entfernen. Eine örtliche Umleitung wird ausgeschrieben. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis und darum, die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen“, sagt der städtische Förster Julian Schmitt. Ein beauftragtes Unternehmen werde die Arbeiten durchführen.

Gleichzeitig gebe es auf dem Streckenabschnitt viele private Grundstücke, deren Besitzer ihrerseits dafür zuständig seien, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. „Wir haben auch auf diesen Grundstücken nicht mehr standssichere Bäume gekennzeichnet. Die Grundstücksbesitzer haben an den beiden Sperrtagen ebenfalls die Gelegenheit, die notwendigen Arbeiten durchzuführen“, sagt Schmitt. Gerne könnten sich Grundstücksbesitzer bei ihm melden, wenn sie ihrerseits das für die Stadt tätige Unternehmen beauftragen möchten. Die Kontaktdaten von Julian Schmitt: Telefon 07181 602-2500, E-Mail julian.schmitt@schorndorf.de. Beim städtischen Förster melden können sich auch Interessenten für Brennholz. Im Bereich Mannshaupten und zwischen Buhlbronn und Haubersbronn ist derzeit Brennholz verfügbar.

Emergency Rescue Days in Schorndorf

Vermehrte Einsatzfahrten am kommenden Freitag und Samstag

Die THW Jugend Schorndorf führt gemeinsam mit weiteren Jugendorganisationen von Freitag, 27. Oktober bis Samstag, 28. Oktober, die „Emergency Rescue Days“ durch. In diesem Zusammenhang kann es im genannten Zeitraum zu vermehrten Einsatzfahrten kommen. Die Organisationen rund um das Technische Hilfswerk werden die Behinderungen für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer so gering wie möglich halten und dankt im Voraus für das Verständnis. (red)

Kulinarik und Kultur unter dem Weihnachtsbaum

Gutscheine für kulinarische Führungen ab sofort erhältlich

Die historischen und kulinarischen Seiten der Stadt Schorndorf lassen sich bestens auf ebenso kurzweilige wie angenehme Art verbinden. Dafür wurden von der Stadtverwaltung unterschiedliche Genussstouren zusammengestellt. Diese können nicht nur als Gruppe gebucht, sondern auch als Einzelperson bei den offenene Terminen besucht werden. Außerdem können Gutscheine für die Führungen als Geschenk gekauft werden - bald steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Die Gutscheine können bei einer der vielen organisierten Führungen im kommenden Jahr 2018 eingelöst werden.

Die Genussstouren

Daimler mit Stern: Nach einem Aperitif im Geburtshaus des Tüftlers und Erfinders tauchen die Gäste bei einem kurzen Streifzug durch die Gasen Schorndorfs in die Kindheit und Jugend Gottlieb Daimlers ein. Direkt neben dem Geburtshaus genießen die Teilnehmer ein Vier-Gänge-Menü im Restaurant „Pfauen“. Neuinterpretierte Rezepte aus dem Kochbuch der Familie Daimler werden mit Anekdoten und Geschichten aus dem Leben



Daimler mit Stern.

Foto: privat

Gottlieb Daimlers serviert.

Aus Schorndorfer Töpfen und Kesseln: Bei diesem Rundgang gibt es zahlreiche Leckereien „made in Schorndorf“ zu kosten, beispielsweise in der Senfmanufaktur, im Apothekerkeller oder im Wein & Tee Lädle. Nach einem ur-schwäbischen Abendessen in der Gasthausbrauerei Kesselhaus endet die Tour in der Brennerei der Familie Böhringer mit einem Obstbrand und einem Flachswickel.

» Politik im Rathaus: CDU-Fraktion

Bauen ist Stadtgestaltung für die Bürger

Manfred Bantel:

Bauen in der Stadt trifft auf ein stark zunehmendes Interesse der Bürger. Gebäude prägen die Stadtgestalt über Generationen und entscheiden, ob sich der Bürger in seiner Umgebung wohlfühlt. Die stark zunehmende Nachfrage nach Wohnraum kann nicht immer durch neue Baugebiete erfüllt werden, hier verhindert der Naturschutz vieles. Diese Nachfrage muss oft durch die Nachverdichtung innerhalb der Stadt erfüllt werden. Was im Stadtgebiet baulich möglich ist regeln die Bebauungspläne der Stadt. Diese sind eine politische Entscheidung des Gemeinderats auf Vorschlag der Verwaltung. Weiteres regelt die Landesbauordnung mit umfassenden Vorschriften.

Die Bürger empfinden, dass eine Nachverdichtung oft zu einem „Ausmosten“ von Grundstücken führt. In Schorndorf zeigt



sich jetzt, dass Bebauungspläne, die oft vor Jahrzehnten aufgestellt und seitdem niemals überarbeitet wurden, neuen Entwicklungen nicht mehr gerecht werden. Für viele gewachsene Baugebiete in und um den Stadtkern herum gibt es sogar gar keine qualifizierten Bebauungspläne. Hier hat es die Stadtverwaltung versäumt, stadtgestalterische Vorgaben zu machen. Es kommt zunehmend zu einer kritischen Veränderung der Stadtgestalt, wovon sich die Bürger fast erdrückt fühlen. Viele Bauträger gehen seit Jahren an das Maximum. In der Vergangenheit wurden vom Baurechtsamt der Stadt oft noch zusätzlich großzügige Befreiungen erteilt. Betroffene Bürger befassen sich heute frühzeitig und intensiv mit der vorgesehenen Bebauung und wollen zurecht nicht alles hinnehmen, was möglich ist, wenn sich ihr Wohngebiet zum Nachteil nachhaltig verändert. Zuletzt zeigte sich das beim Bebauungsplan im Eichenbach.

Im Wohngebiet hinter dem alten Friedhof prägen Häuser mit maximal drei Wohnungen das durchgrünte Wohnviertel. Es darf einfach nicht sein, dass übergroße Mehrfa-

milienhäuser den Gebietscharakter sprengen, wie es in der Aichenbachstraße und in der Panoramastraße geplant ist. Hier sollten Bauträger, Bauherren und Architekten mehr Rücksicht auf das gewachsene Stadtviertel nehmen.

Der Gemeinderat könnte und sollte zusätzliche Gestaltungssatzungen für gewachsene Baugebiete erlassen, die den Charakter eines Wohngebiets erhalten. Der Gestaltungsbeirat, dem ich als Vertreter der CDU-Fraktion angehöre, wird wohl bei stadtbildprägenden Bauvorhaben tätig. Er stößt mit seinen Ratschlägen leider oft auf wenig Einsicht bei den Bauherren, so dass man sich mehrmals mit den gleichen Bauvorhaben befassen muss. Gute Stadtgestaltung ist eine umfassende Verantwortung aller Beteiligten, die dafür sorgen müssen, dass attraktive Gebäude entstehen. Eine besondere Verantwortung kommt in diesem Zusammenhang als kommunales Wohnbau-Unternehmen der Stadtbau zu. Gutes Bauen muss nicht teurer sein, erfordert aber mehr Anstrengung. Kontakt: manfred.bantel@schorndorf.de.

Märkte der Zukunft – Podiumstark

„Der klassische Handel, wie wir ihn bislang kennen, wird sterben“, so Wenzel. Doch er ergänzte diese These gleich damit, dass der stationäre und lokale Handel sehr wohl erhalten bleibe. Amazon und andere Internetriesen veränderten den Handel vor Ort und würden selbst in Zukunft auch anders funktionieren, als wir es bisher gewohnt seien. „Stellen Sie sich ein kassenloses Geschäft vor, Kunden die mit Waren aus dem Laden gehen, ohne klassisch zu bezahlen. Das Smartphone in ihrer Hosentasche macht dies möglich. Amazon ist bereits voll in diese Entwicklung eingestiegen“, berichtete der Trendforscher. Für die Kunden stünden zunehmend Genuss, Gesundheit, Verantwortung und Vergnügen im Vordergrund.

Mut und Risikobereitschaft

Beim Podiumstark mit den Schorndorfer Unternehmern wurde deutlich, dass ein gewisses Maß an Mut und Risikobereitschaft erforderlich sei, Trends zu folgen und darauf ein Geschäft aufzubauen. Till Rydyger von der Remsdale E-Bike Manufaktur, hat mit seinen Pedelecs gleich mehrere Trends erkannt: E-Mobilität, demografischer Wandel und Lebensqualität. Er ist erfolgreich, obwohl der Markt 2009, als er sein Geschäft aufbaute, bereits weit fortgeschritten war. Seine Spezialisierung auf besonders leichte Unterstützungstechnik, die kaum sichtbar am Rad integriert wird, trägt dazu bei. Thomas Jousen von der Marketingagentur JousenKarliczek GmbH beschrieb die Komplexität in seiner Branche. Wo früher eine Anzeige in namhaften Magazinen für den gewünschten Erfolg seiner Kunden ausgereicht hätten, müsse heute gemeinsam mit dem Kunden deren Identität gefunden werden, die Zielgruppen erarbeiten und die Trends miteingearbeitet werden, so Jousen. Michael Junghanß von der alphacam GmbH, feierte vor Kurzem 25-jähriges Firmenjubiläum. Und doch stehe man beim 3D-Druck noch ganz am Anfang. „Das Ende der Entwicklung ist noch nicht erreicht. Der 3D-Druck wird die Industrie umstülpen“, bestätigte auch Wenzel. Künftig würden nur noch Datensätze versendet, welche weltweit auf den entsprechenden Geräten die Endprodukte erzeugen, auch dies mache die Digitalisierung möglich.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Brückentag am Montag, 30. Oktober

Alle Infos zu den Öffnungszeiten der städtischen Einrichtungen am Montag, 30. Oktober auf einen Blick. Kernstadt: Die Rathäuser sind am Montag, 30. Oktober geschlossen.

- Ausgeschlossen von diesen Schließzeiten:
- Stadtinfo Marktplatz 1: geöffnet von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.
 - BürgerService und zentrale Auskunft im Künkelin-Rathaus, Urbanstraße 24: geöffnet von 8 bis 14 Uhr.
 - Standesamt im Künkelin-Rathaus, Urbanstraße 24: geöffnet von 8 bis 14 Uhr.
 - Ausländerbüro im Künkelin-Rathaus, Urbanstraße 24: geöffnet von 8 bis 13 Uhr.
 - Fachbereich Stadtentwicklung und Bau-recht, Archivstraße 4: geöffnet von 8 bis 12.30 Uhr. (red)

Gesucht: Die schönsten Weihnachtsbilder

Malwettbewerb für Kinder

Unter dem Motto „Weihnachtswelt“ veranstaltet SchorndorfCentro auch in diesem Jahr einen Malwettbewerb.

Alle Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren sind ab sofort eingeladen, sich bis Freitag, 3. November daran zu beteiligen, so dass die Herbstferien noch genutzt werden können, um viele tolle Bilder zu malen. Die schönsten Bilder werden vergrößert und an den Rückwänden der Hütten auf dem Schorndorfer Weihnachtsmarkt ausgestellt. Die Bilder sollen eine Größe von DIN A 3 haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben bitte ihren Namen und ihr Alter rechts unten auf der Bildvorderseite gut lesbar an. Die vollständigen Kontaktdaten sollten hinten auf das Bild geschrieben sein, damit die Gewinnerinnen und Gewinner verständigt werden können.

Natürlich gibt es auch Belohnungen für die jungen Künstler: Für jedes ausgestellte Bild erhalten die Teilnehmer Stadtgutscheine im Wert von 50 Euro. Doch nicht nur die Sieger können sich freuen, es gibt noch viele weitere Gutscheine und Sachpreise, gestiftet von Schorndorfer Firmen. „Also, mitmachen lohnt sich und wir freuen uns schon auf viele unterschiedliche Einsendungen“, sagt Ulrich Fink, Geschäftsführer von SchorndorfCentro.

Einsendeschluss ist am Freitag, 3. November bei SchorndorfCentro e. V., Johann-Philipp-Palm-Straße 7, 73614 Schorndorf. (red)